

Von Woche zu Woche

Richtige Linie

Im vergangenen Jahr hatte die Stadt erstmals zu einem Bürgerspaziergang durch das Landesgartenschau-Areal eingeladen. Seither zieht alle paar Monate ein Tross von Bürgern stets mehr als zwei Stunden lang quer durchs Gelände, angeführt von OB Michael Lang und in die Planungen involvierten Mitarbeitern der Stadtverwaltung.



Jan Peter Steppat

Information über den aktuellen Sachstand des Mammutprojekts steht dabei im Vordergrund – und das kommt an. Denn die Spaziergänge haben einen derartigen Zulauf, dass man fast schon von wandernden Bürgerversammlungen sprechen kann. Stets werden Fragen gestellt, immer gibt es Neues zu berichten – wenn auch manchmal nur im Detail. Die im vergangenen Jahr von der Stadtspitze eingeschlagene Linie zeigt dabei zweierlei: Zum einen ist das Interesse der Bürger an der Landesgartenschau offenbar groß. Auch wenn es noch acht Jahre bis zum Ereignis selbst hin sind. Und obwohl beim Rundgang manchmal immer noch schwer vorstellbar ist, wie denn die Schau im Jahr 2024 aussieht. Zum anderen kennzeichnet das

Angebot die offene Art der Informationspolitik der Stadt. Es ist klug, die Bürger auf ganz praktische Weise mitzunehmen auf eine Zeitreise in die Zukunft Wangens. Das birgt Skepsis vor, die Gartenschau koste viel, bringe aber wenig. Zumal das Gegenteil der Fall sein dürfte, sollten sich alle planerischen Vorstellungen verwirklichen: Denn nicht die Veranstaltung in acht Jahren steht im Mittelpunkt, sondern die damit einhergehende Stadtentwicklung – Wohnen und Gewerbe inklusive.

Ergo gibt es nichts daran zu kritisieren, dass die Verwaltung regelmäßig, ausführlich und vor Ort informiert. Gleiches gilt übrigens auch für ein anderes Thema, das aktuell viel greifbarer ist: die lokale Situation bei der Flüchtlingsunterbringung. Auch hier steht am Dienstag erneut eine Informationsveranstaltung (18 Uhr, Rathaus) an. Und auch hier zeigt, dass die Stadt mit der Politik der offenen und aktiven Information richtig liegt. Ist dies doch die beste Art, auf Bedenken eingehen und Zweifel zerstreuen zu können. j.steppat@schwaebische.de

Kurz berichtet

Verletzte Katze wartet auf ihre Besitzer

WANGEN (sz) - In Haslach, in der Nähe von Gunzenweiler, wurde eine verletzte Katze auf der Straße gefunden. Sie ist dreifarbig mit überwiegend weißem Körper. Derzeit befindet sich die Katze in der Tierarztpraxis Berger-Collins. Die Besitzer können dort nachfragen.

Gestalteter Gottesdienst in St. Ulrich

WANGEN (sz) - Am morgigen Sonntag ist um 10.30 Uhr in der St. Ulrichskirche wieder ein besonderer Gottesdienst. Mitglieder von 13tern Theaterkiste gestalten eine Szene mit Erfahrungen von Jüngern und Jüngerinnen mit dem Auferstehen und bringen dabei Zweifel und Vertrauen ins Gespräch. So nähern sie sich der Rolle des Thomas im Evangelium. Musikalisch wird die heilige Messe vom Organisten und einer Projektband begleitet.

Wolfgang Klosa stellt geschnitzte Figuren aus

WANGEN (sz) - Der Wangener Wolfgang Klosa stellt den gesamten April über im Fachgeschäft „Brille and more“ an der Bindstraße seine skurrilen und humorvollen Holzschnitzereien aus. Die Ausstellung kann zu den Öffnungszeiten des Geschäfts besucht werden.

Rentenversicherung informiert

WANGEN (sz) - Die deutsche Rentenversicherung hält am 21. April ihren nächsten Sprechtag im Bürgeramt Wangen ab. Sprechzeiten sind von 8.30 bis 12.30 Uhr und von 13.30 bis 16 Uhr. Eine Terminvereinbarung wird empfohlen unter Telefon 0 75 22 / 7 42 25.



Fit bleiben mit dem Ferienprogramm

WANGEN (sz) - In den Osterferien haben 18 Schülerinnen und Schüler unter dem Motto „Fit im Körper – fit im Kopf!“ an einem Ferienprogramm der Montessori-Lern-Werkstatt Wangen und der Karateschule Imeri teilgenommen. Bei dieser Kooperation wurde tägliches Karate- und Fitnessstraining mit Montessori-Lerneinheiten kombiniert, um optimale Bedingungen für einen Lernerfolg anzubieten, wie es in einer Mitteilung heißt. FOTO: PRIVAT

Noch freie Plätze für „Liebe geht durch den Magen“

WANGEN (sz) - Paare, die Lust auf einen romantischen Frühlingsabend haben, lädt das Gästeteam der Stadt Wangen unter dem Motto „Liebe geht durch den Magen – eine romantische Erlebnisführung für Liebespaare“ zu einer kulinarischen, dreieinhalbstündigen Führung ein. Sie beginnt am Samstag, 16. April, um 18 Uhr. Eine Anmeldung ist ab sofort und spätestens bis zum 15. April beim Gästeteam an der Bindstraße unter der Wangener Telefonnummer 0 75 22 / 7 42 11 oder per E-Mail an die Adresse andreas.rommel@wangen.de möglich.

Biesinger referiert über religiöse Erziehung

WANGEN (sz) - Warum kommt man überhaupt auf die Welt, wenn man eh wieder sterben muss? Mit Fragen wie diesen beschäftigt sich Albert Biesinger, Referent des Vortrags „Kinder nicht um Gott betrogen. Warum religiöse Erziehung so wichtig ist“ am Mittwoch, 6. April, 20 Uhr, im Gemeindezentrum St. Ulrich. Angesichts der interreligiösen Herausforderungen brauchen Kinder, Jugendliche und ihre Eltern mehr Selbstbewusstsein für ihren eigenen, christlichen Weg, heißt es in einer Ankündigung der Veranstalter. Psychologische Handlungsorientierungen, Konfliktlösungen in der Familien, Familienkonferenzen und religiöse Rituale werden praxisnah erschlossen und offen diskutiert. Der Abend richtet sich an Eltern, Großeltern und Erzieher und bietet Ermutigung für die Gottesbeziehung in Familien und Kindertagesstätten.



Störche verweigern ihre neue Heimat

Alle von der Stadt bereitgestellten Nistalternativen werden von dem Storchenpaar verschmäht. Die Tiere wollen ihre Jungen erneut auf dem Erba-Kamin zur Welt bringen. FOTO: SUSANNE MÜLLER

„Grün-Schwarz ist noch keine Formsache“

Raimund Haser und Petra Krebs zu den anstehenden Koalitionsverhandlungen

Von Jan Peter Steppat und Gerd Mägerle

WANGEN - Seit Freitag bereiten Grüne und CDU die Koalitionsverhandlungen zur Bildung einer neuen Landesregierung vor. Das soll bis zum 11. Mai geschehen sein. Die beiden neu gewählten Landtagsabgeordneten aus dem Wahlkreis Wangen-Iltertal, Raimund Haser (CDU) und Petra Krebs (Grüne), halten den Zeitplan für eng. Beide geben sich aber vorsichtig optimistisch, dass die erste grün-schwarze Koalition am Ende zustande kommt.

Raimund Haser sagt: „Wenn beide Seiten das Wohl des Landes im Blick behalten, dann ist die Wahrscheinlichkeit für eine Koalition sehr hoch.“ Allerdings stellt er sich auf harte Verhandlungsrunden ein: „Grün-Schwarz ist im Moment noch keine Formsache.“

Haser arbeitet in der CDU im Moment in den Arbeitskreisen Landwirtschaft/Ländlicher Raum, Innenpolitik, Wissenschaft sowie Verkehr/Infrastruktur mit. Er sieht Schnittmengen, aber auch noch große Differenzen zu den Grünen. Wichtig sei ihm im Bereich Naturschutz das Thema „Schützen durch Nützen“, das die Rolle von Bauern, Förstern



Raimund Haser

und Jägern stärkt sowie die Dezentralisierung von Entscheidungen, um Kommunen und Kreisen mehr Einfluss zu geben.

Der Zeitplan ist sehr eng

Den Zeitplan, in allen Punkten bis zum 11. Mai zu einer Einigung zu kommen, halte er für sehr eng. „Viel leicht müssen wir bestimmte Dinge ausklammern“, so Haser. Dass die CDU-Mitglieder dabei eingebunden



Petra Krebs

FOTOS: ARC

werden, sei ihm extrem wichtig. Haser steht auch zu der Entscheidung, mit dem Spitzenkandidaten und Fraktionsvorsitzenden Guido Wolf in die Koalitionsverhandlungen zu gehen. Dieser sah sich nach der Wahl auch Rücktrittsforderungen aus der Partei ausgesetzt.

Petra Krebs glaubt, dass eine grün-schwarze Koalition dem Wählerwillen entspreche: „Die Meinung der Wähler ist, dass dies für das Land etwas Gutes ist.“ Zudem sieht sie bei-

de Parteien in der Pflicht, eine Regierung zu bilden, nachdem weder SPD noch FDP allen Koalitionsteilnahmen Absagen erteilt hatten und die neu in den Landtag eingezogene AfD als Partner für die beiden stärksten Landtagsfraktionen nicht infrage kommt.

Differenzen bei den Themen Bildung und Verkehr

Krebs glaubt deshalb, dass es klappt und sieht entsprechende Signale auch bei den Christdemokraten: „Die CDU hat erkannt, dass es etwas Gutes geben kann.“ Inhaltlich sieht die Wangenerin die größten Unterschiede bei den Themen Verkehr und Bildung.

Ob die Verhandlungen bis zum 11. Mai abgeschlossen sein werden, beurteilt sie skeptisch: „Der Zeitplan ist sehr, sehr sportlich.“

Beide Seiten sollten sich „lieber zwei bis drei Wochen mehr Zeit nehmen“, denn: „Der Vertrag sollte scharf sein, damit gut regiert werden kann.“

Im Gegensatz zur CDU haben die Grünen laut Petra Krebs noch nicht aufgeteilt, welche Abgeordneten in welchen Arbeitskreisen sitzen. Klar sei aber, dass jeder Mandatsträger der Grünen Mitglied in bis zu drei Landtagsausschüssen sein werde.

Kurz berichtet

VHS Wangen hat noch Kursplätze frei

WANGEN (sz) - Die Volkshochschule hat bei einem Kommunikationskurs noch freie Plätze. Die Teilnehmer lernen moderne Umgangsformen im privaten, öffentlichen und geschäftlichen Leben kennen. Der Kurs wird von Heidrun Edel geleitet und findet am 7. April statt. Außerdem gibt es noch freie Plätze beim Beckenbodenkurs mit Bettina Schoder. Dieser richtet sich vor allem an Teilnehmerinnen, die bereits einen Beckenbodenkurs besucht haben. Kursbeginn ist ebenfalls am 7. April. Elisabeth-Maria Wachutka vermittelt am 9. und 10. April Atemtechniken zur Unterstützung der Stimmkraft und -farbe bei der Kommunikation, bei Auftritten und Vorträgen. Auch im Bereich Backen hat die VHS noch freie Plätze. Marcel Röhl zeigt den Teilnehmern am 11. April verschiedene Arten von Rührkuchen. Auskünfte und Anmeldung bei der VHS-Geschäftsstelle Wangen im Hinderofenhaus, Telefon 0 75 22 / 7 42 42, Fax 0 75 22 / 7 42 43, per E-Mail an vhs@wangen.de und im Internet unter www.vhs-wangen.de.

Waldner-Senioren treffen sich

WANGEN (sz) - Die Waldner-Senioren kommen am Montag, 4. April, im Café Haug am Waltersbühl zu ihrem Stammtisch zusammen. Beginn ist um 14 Uhr.

Karssee nimmt Abschied von Johann Baptist Moosmann

Erster Ortsvorsteher starb fast 91-jährig – Ortschaft würdigt auch den „Vereinsmenschen“

KARSEE (sz/jps) - Karssee hat seinen ersten Ortsvorsteher zu Grabe getragen: Der am 27. März verstorbene Johann Baptist Moosmann ist am Donnerstagnachmittag unter großer Anteilnahme der Bevölkerung auf dem Karsseer Friedhof beigesetzt worden. Moosmann starb einen Tag vor seinem 91. Geburtstag.

Der Verstorbene war über Jahrzehnte hinweg in der Kommunalpolitik aktiv: Von 1962 bis 1972 hat er als Ratsmitglied der damals noch selbstständigen Gemeinde Karssee gewirkt. Nach der Gemeindereform im Jahr 1972 und bis 1984 war Moosmann Ortsvorsteher Karssees. Zwischen 1975 und 1993 gehörte er zudem dem Wangener Gemeinderat an.

„Baptist Moosmann war seiner Heimat Karssee mit Leib und Seele verbunden“, würdigte Ortsvorsteherin Kornelia Keller in ihre Trauerrede den Verstorbenen. Nach der Gemeindereform habe er die Vereinbarungen des Eingliederungsvertrags mit der Stadt Wangen angenommen. Moosmann habe sich um

Projekte wie Wasser- und Abwasser-versorgung gekümmert, die Erschließung des Baugebiets Kirchberg vorangetrieben und Räumlichkeiten für Vereine geschaffen, bereicherte Keller auszugewisse aus dem kommunalpolitischen Werdegang des Karsseer Urgesteins.

Dass Johann Baptist Moosmann nicht nur Kommunalpolitiker, sondern auch „Vereinsmensch“ war, wie Keller sagte, zeigte sich am Donnerstag auch in den weiteren Trauerreden. Kriegerverein und Musikverein würdigten ihn als „langjähriges, treues, geschätztes und verlässliches Mitglied“.

Auch der Männerchor, der Kirchenchor, Schützen und Blutrreiter nahmen in Trauerreden Abschied von Moosmann. Er habe 62 Mal am

Blutritt in Weingarten teilgenommen, zuletzt 2006. „Baptist konnte immer schöne Geschichten von Karssee und den Blutrreitern erzählen“, hieß es zum Bei-

spiel. Im Kirchenchor war der Verstorbene Ehrenmitglied – auch weil er ihn 65 Jahre lang mit seiner Tenor-

„Baptist konnte immer schöne Geschichten von Karssee und den Blutrreitern erzählen.“

Aus einer Trauerrede.



Verstarb fast 91-jährig: Johann Baptist Moosmann. FOTO: PRIVAT

stimme bereichert hat. Den Männerchor Karssee gründete er 1945 wieder und war dort über Jahrzehnte Dirigent. Und auch bei den Schützen war Moosmann 50 Jahre lang Mitglied. Sie kondolierten unter anderem mit den Worten: „Ein wirklich guter Mensch ist von uns gegangen.“